

Tourismuszentrale durch das Beratungsunternehmen dwif-Consulting GmbH aus Berlin unterstützt.

Enorme Wirtschaftskraft und hohe Zustimmung

„Die Hanse Sail wurde im Rahmen des Zukunftskonzeptes so umfassend durchleuchtet wie noch nie“, informierte Karsten Heinsohn, stellvertretender Geschäftsführer der dwif-Consulting GmbH Berlin. Mit eingeflossen sind die Perspektiven, Einschätzungen und Ideen von 900 Gästen der Hanse Sail und in den Beherbergungsbetrieben, von 1.500 Nutzern der Website rostock.de, von 300 Rostocker Haushalten und 100 Ausstellern sowie die Daten einer umfassenden Mobilfunkanalyse, Gespräche und Workshops mit Experten aus der Region und der Veranstaltungs- und Tourismusbranche.

Die Befragungen belegen die hohe Zufriedenheit unter den Besuchern der Hanse Sail, unter den Gästen wie Einheimischen, Händlern, Schiffseignern und Schaustellern. Darüber hinaus kristallisierten sich eine starke Identifikation der Rostocker Bevölkerung und eine feste Bindung der Partner mit der seit 1991 stattfindenden Veranstaltung heraus. Das zentrale Ergebnis der Besucherbefragung ist eine eindeutige Bestätigung für Attraktivität und Angebotsmix. „Die Hanse Sail ist ein einzigartiges imagebildendes Event mit bundesweiter und internationaler Ausstrahlungskraft und natürlich auch ein gewichtiger Wirtschaftsfaktor für Rostock“, so Heinsohn. „Die Wertschöpfung lag bei der 29. Hanse Sail 2019 bei ca. 24 Mio. Euro in den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Handel und sonstige Dienstleistungen bei einem Gesamtaufwand der Veranstalter in Höhe von 1,4 Mio. Euro.“ 700.000 Euro der Gesamtaufwendungen stammen dabei aus dem städtischen Haushalt; gleichzeitig betragen die Steuereinnahmen im Zusammenhang mit der Hanse Sail 1,5 Millionen Euro.

Die Sail der Zukunft: maritim, nachhaltig, individuell

Die Hanse Sail Rostock lebt von einer breiten Vielfalt der Angebote und ihrem markantesten und wichtigsten Alleinstellungsmerkmal: spektakuläre Traditionsegler aus der Nähe zu erleben. Entwicklungspotenziale bestehen in der Kombination der traditionellen Sail-Elemente Schausteller, Musik, Gastronomie und Großsegler mit den Standortvorteilen Rostocks wie der City-Nähe, der ansprechenden Hansezeit-Architektur und den prädikatisierten Seebädern.

„Im Sinne einer stetigen Weiterentwicklung der Hanse Sail wollen wir Raum für kreative neue Angebote schaffen. Dafür sollen künftig zusätzliche attraktive Flächen in der Stadt genutzt werden. Wir wollen die Hanse Sail an die Stadthafenentwicklung im Zuge der BUGA anpassen und spannende Erlebniswelten und Ruheoasen schaffen. Dafür bietet sich beispielsweise eine Ausdehnung in die Rostocker Innenstadt, den Alten Markt, das Gehlsdorfer Ufer, den Osthafen, die Holzhalbinsel oder auch in den Kurhausgarten in Warnemünde an“, erläuterte Fromm. Damit soll innovativen Anbietern eine Chance gegeben werden, sich zu zeigen und neue Zielgruppen anzusprechen. So sind neue Erlebnisräume zu den Themen Erforschung der Meere, Geschichte der Segelschulschiffe und Marine denkbar. Bewährte Formate wie die Hanse- und Mittelaltermärkte, die Familienwelt und der Fair-Trade-Bereich sollen bestehen bleiben.